

Nominierungsrichtlinien (aktualisiert 2023)

1) Allgemeine Erläuterungen

1. Diese Kriterien gelten für das Kalenderjahr 2024 (01.01. -31. 12.) und geben damit die Möglichkeit einer gezielten Planung und Entwicklung. Die Kaderberufung erfolgt auf Grundlage der in diesen Kriterien festgelegten Voraussetzungen jeweils für ein Jahr. Mit der DSV-Bundeskaderberufung legt der DSV den Kreis der Athleten fest, die in die Fördermaßnahmen des DSV eingebunden werden sollen und wollen. Die Förderung der Kader durch den Spitzenverband (DSV) bedeutet in erster Linie eine geplante und gezielte Hilfe der Kaderathleten zum Erreichen gesetzter hochleistungssportlicher Ziele und ist somit primär keine monetäre Belohnung an Athleten mit Erfüllung der Berufungskriterien.
2. Die nachstehend beschriebenen Zielstellungen. Berufung und Klassifizierung der Athleten erfolgt entsprechend der jeweiligen Vorgabe des DOSB. Die jeweils finale Entscheidung über die Aufnahme in die jeweiligen DSV- Bundeskader erfolgt auf der Grundlage der beschriebenen Kriterien und Prozesse.

Perspektivkader (PK)

In den Perspektivkader werden Athleten mit einer Prognose, im laufenden Olympiazzyklus in den Olympiakader aufzusteigen, aufgenommen. Sie sollten daher über eine erweiterte Finalperspektive für die Olympischen Spiele 2020 verfügen. Ebenfalls können Athleten mit einer Final- oder Medaillenprognose für die Olympischen Spiele 2024 im Perspektivkader berücksichtigt werden. Die auf der Basis der Analyse der Trends der Weltstandentwicklung und der Analysen der internationalen Meisterschaften abgeleiteten Prognoseleistungen für den Medaillbereich bzw. den Korridor der Finalzugangsleistungen bilden gemeinsam mit den Leistungsprofilen der Athleten die Grundlage der Potentialeinordnung.

- Athleten, die den entsprechenden Kader-Richtwert erfüllt haben, können in den Perspektivkader aufgenommen werden.
- Der Bundestrainer Herren- und Bundestrainer Nachwuchs können mit einer schriftlichen Begründung vorschlagen, Athleten trotz Richtwerterfüllung nicht in den Perspektivkader zu berufen, wenn sie die unter Punkt 2 genannten „allgemeinen Berufungskriterien“ nicht erfüllen.
- Ebenso hat er ein Vorschlagsrecht für die Kaderaufnahme von Athleten ohne Richtwerterfüllung. Auch dazu muss eine schriftliche Begründung vorgelegt werden. In diesen Fällen gilt es, die Potentiale des Athleten auf der Basis der realisierten Zubringerleistungen, Parametern der Wettkampfanalysen und der komplexen Leistungsdiagnostikanalysen sportfachlich zu belegen.
- Die Zugehörigkeit in den Perspektivkader muss in jedem Jahr bestätigt werden.
- Für Athleten, die im Jahr der Nominierung auf der Basis einer eindeutigen Dokumentation verletzungsbedingt keine Wettkampfleistungen realisieren konnten, sind Sonderregelungen in Berücksichtigung der Vorjahresleistungen und der beschriebenen Leistungsdaten aus Wettkampfanalysen der Vorjahre und komplexen Leistungsdiagnostikmaßnahmen möglich.
- In diesen Fällen muss die Potentialbewertung sowohl durch den verantwortlichen Bundestrainer, den Chefbundestrainer sowie den Bundestrainer Diagnostik und Wissenschaft gemeinsam getragen und begründet werden.
- die lückenlose Führung der TDD

Verbands- förderung	Athleten- förderung	Olympia- stützpunkte	Sportmed. Grunduntersuchung	NADA
Grund- und Projekt- förderung des Spitzen- verbandes	Top Team Future (SDSH)	Grund- und Spezial- betreuung	Gemäß Untersuchungs- kategorie der jeweiligen Sportart	RTP bzw. NTP

Nachwuchskader (NK 1)

- Athleten mit einer mittel- bis langfristigen Perspektive für die Integration in die Nationalmannschaften der Männer
- Die Einschätzung des Potenzials der Athleten erfolgt anhand der im Strukturplan des Spitzenverbandes verankerten Kaderkriterien.
- Die Berufung in den Nachwuchskader erfolgt im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Leistungsfaktoren und der wirksamen Integration des Athleten in das Gesamtkonzept des Spitzenverbandes und seiner Perspektive für den Spitzensport.
- Der Nachwuchskader ist altersgemäß begrenzt.
- Die Zugehörigkeit zu einem Nachwuchskader muss in jedem Jahr durch den DOSB bestätigt werden.
- Der Bundestrainer Nachwuchs kann mit einer schriftlichen Begründung vorschlagen, Athleten trotz Richtwerterfüllung nicht in den Nachwuchskader zu berufen, wenn sie die unter Punkt 2 genannten „allgemeinen Berufungskriterien“ nicht erfüllen.
- Der Bundestrainer Nachwuchs kann mit einer schriftlichen Begründung vorschlagen, Athleten trotz Richtwerterfüllung nicht in den Nachwuchskader zu berufen, wenn sie die unter Punkt 2 genannten „allgemeinen Berufungskriterien“ nicht erfüllen.
- Ebenso hat er ein Vorschlagsrecht für die Kaderaufnahme von Athleten ohne Richtwerterfüllung. Auch dazu muss eine schriftliche Begründung vorgelegt werden. In diesen Fällen gilt es, die Potentiale des Athleten auf der Basis der realisierten Zubringerleistungen, Parametern der Wettkampfanalysen und der komplexen Leistungsdiagnostikanalysen sportfachlich zu belegen.

Verbands-förderung	Athleten-förderung	Olympia-stützpunkte	Sportmed. Grunduntersuchung	NADA
Grund- und Projekt-förderung des Spitzenverbandes	aus Verbands-budget (SDSH)	Grund- und Spezial-betreuung	Gemäß Untersuchungs-kategorie der jeweiligen Sportart	ATP

Nachwuchskader (NK 2)

- Athleten, die vom Spitzenverband aufgrund besonderer Spitzensportperspektive aus dem Landeskader (Schnittstelle zwischen Landes- und Bundeskader) ausgewählt worden sind.
- Die Auswahl der Athleten erfolgt anhand subjektiver und objektiver multifaktorieller Parameter/Kriterien
- Die Einschätzung und Bewertung der Kriterien wird von einem Gremium/Team vorgenommen, welches aus Bundestrainer Nachwuchs, Bundestrainer Diagnostik und Wissenschaft, Leistungssportreferent und Bundesstützpunkttrainer.
- Der Nachwuchskader endet in der Regel mit der international geltenden Jugend- Altersgrenze
- Die Zugehörigkeit zu diesem Nachwuchskader muss in jedem Jahr durch den DOSB bestätigt werden.
- die lückenlose Führung der TDD

Verbands-förderung: im Rahmen von zentralen Maßnahmen des SFV, Förderung des LSV

Athleten-förderung: regionale Sporthilfe

Olympia-stützpunkte: nur im Rahmen der Spezialbetreuung des jeweiligen Spitzenverbandes

Sportmed. Grunduntersuchung: über Landessportbünde

NADA: ATP

Landeskader (LK)

- Athleten des Landeskaders bilden die erste offizielle Stufe im Kadersystem.
- Die Aufnahme eines Athleten in den Landeskader erfolgt grundsätzlich erst nach einem mehrjährigen Grundlagentraining.
- Die Verweildauer eines Athleten innerhalb eines Landeskaders soll grundsätzlich maximal drei Jahre betragen.
- Die Festlegung bundeseinheitlicher Kriterien für die Landeskader erfolgt zwingend durch den Spitzenverband im Rahmen dieser Kriterien.
- Die Landeskader werden vom jeweiligen Landesfachverband benannt.

Verbands-förderung: Förderung des Landesfach-verbandes

Athleten-förderung: regionale Sporthilfe

Olympia-stützpunkte: ohne

Sportmed. Grunduntersuchung: über Landessportbünde

NADA: ohne

2) Allgemeine Berufungskriterien

1. Berufen werden können nur solche Athleten, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.
2. Die Kadermitgliedschaft beginnt jeweils mit der Berufung zum 01.10. und endet spätestens 12 Monate nach der offiziellen Kaderberufung am 31.09. des folgenden Kalenderjahres.
3. Alle DSV-Bundeskaderathleten werden einem Olympiastützpunkt und einem Bundesstützpunkt des Deutschen Schwimm-Verbandes zugeordnet.
4. Die Anti-Doping-Bestimmungen der FINA, der LEN, des DOSB, des DSV, der WADA und NADA sind von allen DSV-Bundeskaderathleten anzuerkennen, einzuhalten und dies mit Unterschrift auf der Anti-Doping Erklärung, der Schiedsvereinbarung und der Datenschutzerklärung zu bestätigen.
5. Weitere Regelungen und Absprachen wie Zielwettkämpfe, Leistungsziele, DSV-Einsätze, leistungsdiagnostische Maßnahmen, zentrale und regionale DSV- Lehrgangmaßnahmen, athletische Anforderungen, DSV-Stützpunkttraining, Rahmentrainingsplanbeachtung (RTP), Trainingsdatendokumentation (TDD) und mehr, werden in den ITPs (Individuellen Trainingsplänen) festgelegt, welche vom Athleten und dem verantwortlichen Heimtrainer nach Vorgabe des DSV zu erstellen und dem Bundestrainer Diagnostik & Wissenschaft, sowie dem Bundestrainer oder Nachwuchs Bundestrainer bis zum 01. Oktober des Berufungszeitraumes zu übersenden sind. Die Athleten sind verpflichtet, sich an die dort vereinbarten Inhalte zu halten und dies entsprechend nachzuweisen.

3) Berufungsverfahren in den Bundeskader

Das Berufungsverfahren in den Bundeskader ist umfangreich in der Kaderbildungsrichtlinie des DSV beschrieben und wird an dieser Stelle nur skizziert dargestellt.

1. Die Berufung erfolgt jährlich nach folgenden Kriterien: Anthropometrie, konditionelle Fähigkeiten im Wasser, Athletik an Land, mentale Kompetenz sowie technische und taktische Fähigkeiten/Anforderungen
2. Mit dem Erfüllen der Berufungskriterien ist kein Rechtsanspruch auf eine Berufung verbunden. Berufungen im Interesse eines erfolgreichen Abschneidens des Verbandes können auch bei Nichterreichen der jeweiligen sportlichen Berufungsanforderungen für einzelne Athleten ausgesprochen werden, wenn ihre Leistungen in den letzten Monaten (Becken) besonders

herausragend war und eine sehr positive perspektivische Entwicklung in der Absicherung unserer Verbandszielstellung anzunehmen ist.

3. Endgültig berufen sind nur solche Athleten, die die Berufung, die Athletenerklärung und die Anti-Dopingerklärungen mit ihrer Unterschrift bis zum 01. Oktober des jeweiligen Jahres bestätigen, sowie die übrigen einzubringenden Unterlagen/Erklärungen des Athleten/verantwortlichen Trainers innerhalb dieser Frist beim DSV (Geschäftsstelle) vorlegen.
4. Die endgültige Entscheidung über die Berufung erfolgt durch den Bundestrainer, Bundestrainer Nachwuchs. Die Berufung erfolgt dabei auf Vorschlag durch den Berufungsausschuss, der sich wie folgt zusammensetzt:
 - Direktor*in Leistungssport,
 - Bundestrainer*in
 - Bundestrainer*in Nachwuchs/ Junioren (für ihren/seinen jeweiligen Verantwortungsbereich),
 - Athletenvertreter*in,
 - weitere geladene Vertreter*innen des Leistungssports.
5. Die geplante Berufung wird den Athleten jeweils im Herbst im Anschluss an die Berufungssitzung mitgeteilt und mit der Aufforderung versehen, die in diesen Kaderkriterien beschriebenen Verpflichtungen bis zum 01. Dezember 2018 zu erfüllen. Zum 01. Januar 2019 werden die endgültigen Kader auf der Homepage des DSV veröffentlicht.
6. Der Berufungsausschuss tagt jeweils im Spätsommer eines Jahres und berät die Kaderberufung für den Anstehenden Berufungszeitraum.
7. Eine Bundeskaderberufung ist erst nach der Abstimmung mit dem DOSB offiziell anerkannt.

4) Abberufung

1. Ein Athlet kann den Kader aus eigenen Motiven vorzeitig verlassen und seine Karriere in der Nationalmannschaft beenden. Bei Laufbahnende eines Athleten in der Nationalmannschaft endet die Kadermitgliedschaft durch Abgabe der Erklärung „Rücktritt vom Leistungssport“ mit sofortiger Wirkung.
2. Besondere Umstände können nach entsprechender Anhörung zum vorzeitigen Ausschluss aus einem DSV-Bundeskader führen, wenn diese im Rahmen der Kaderzugehörigkeit auftreten. Dies gilt insbesondere bei:
 - Anwendung, Aufforderung, Tolerieren von Dopingpraktiken
 - Nichteinhaltung der wöchentlichen Führung und Abgabe der TDD
 - Verweigerung von Dopingkontrollen sowie sonstiges nach dem WADA-Code/ NADA-Code relevantes Verhalten
 - verbands-oder mannschaftsschädigendes Verhalten, welches auch außerhalb des Bereichs von Kadermaßnahmen zur Aberkennung der Kadermitgliedschaft führen kann
 - Verweigerung der Kommunikation des Athleten zum DSV nach Kontaktaufnahme durch den DSV (Mitarbeiter/ Institutionen des DSV)
 - unsportlichen/leistungsmindernden Verhaltensweisen, welche auch außerhalb des Bereichs von Kadermaßnahmen zur Aberkennung der Kadermitgliedschaft führen kann
 - Nichteinhaltung der getroffenen ITP-Vereinbarungen
 - Strafrechtlich relevanten Verhaltensweisen
 - Verfehlungen an dem zugeordneten OSP/ Bundesstützpunkten/ DSV- Stützpunkten

5) Anforderungsprofil Junioren u. offene Klasse Nationalmannschaft Wasserball positionsbezogen

Eine vertiefende Darstellung des Anforderungskataloges findet sich in der Kaderbildungsrichtlinie ([Kaderbildungsrichtlinie](#)), soll an dieser Stelle aber zur Orientierung für den Teambereich männlich skizziert werden.

1. Anthropometrie (Perspektivische Einschätzung - vorläufige Kriterien)

	NK1		NK2
	≥U19-18	U17-16	U15-14
Gewicht	≈ 94	≈ 86	≈ 73
Körperhöhe	> 190	≥187	≥ 183
Spannweite	≥ 195	≥192	≥ 191
Sitzhöhe	≥ 98	≥ 95	≥ 91

2. Konditionelle Fähigkeiten im Wasser (wichtige Auswahlkriterien)

		≥U19-18	U17-16	U15-14
Schwimmgeschwindigkeit (spezifisch)	15m freier Start	≥ 6,8	≥ 7,3	≥ 8,0
	25m mit Ball	≥ 12,8	≥ 13,2	≥ 14,0
Schwimmgeschwindigkeit	25m Kraul	≥ 12,3	≥ 12,7	≥ 13,5
Schnelligkeitsausdauer	50 m Kraul	≥ 26,5	≥ 27,5	≥ 28,5
	100m Kraul	≥ 59,5	≥ 61,0	≥ 64,0
Ausdauer	400m	≥ 270,0	≥ 290,0	≥ 310,0
Beine	25m Kraulbeine	≥ 22,0	≥ 23,0	≥ 24,0
	25m Brustbeine	≥ 21,5	≥ 22,5	≥ 23,5
	25m Wassertretten	≥ 23,0	≥ 24,0	≥ 26,0
	Wassertretten mit 10kg über Kopf	≥ 30,0	≥ 20,0	≥ 10,0

3. Athletik an Land (Perspektivische Einschätzung - vorläufige Kriterien)

		≥U19-18	U17-16	U15-14
Schnellkraft	Crunches	35	30	30
Kraftausdauer	Liegestütze	35	30	25
	Ruden	17	15	10
Maximalkraft	Hand Grip	Masse x 0,9	Masse x 0,8	Masse x 0,65
Explosivkraft	Sprungtest	40-45	35-40	25-30
Beweglichkeit	Rumpfbeuge			
	Beweglichkeit-Schulter			

4. Mentale Kompetenz (sehr wichtige Auswahlkriterien)

Mentale Kompetenz	erwartetes Niveau
Volition	hoch
Antizipation	hoch
Gedächtnisleis	hoch
Willensspannkraft	hoch
Konzentrationsfähigkeit	hoch
Reaktionsfähigkeit	hoch
Motivators,-Dirigentenrolle	sehr wichtig
Fähigkeit und Bereitschaft das Spiel in der Low Phase umzudrehen	sehr wichtig

5. Technische und taktische Fähigkeiten/Anforderungen (sehr wichtige Auswahlkriterien)

Position Torwart

- Theoretische Kenntnisse über alle Verteidigungsvariationen
- Der moderne Torwart muss die Fähigkeit besitzen die Fehler der Feldspieler zu korrigieren und ggf. während des Spiels die Fehler verbal zu kommunizieren
- Physische und technische Voraussetzungen für sein spezifisches Spiel in seinem spezifischen Spielfeld
- Fähigkeit mit dem Centerverteidiger zu kooperieren bzw. als zusätzlicher Centerverteidiger zu wirken
- Physische Fähigkeit Spielabschnitte wie z.B. Unterzahl komplett auf den Beinen durchzustehen
- Beinkraftvermögen höher als das der Feldspieler

Position Center / Centerverteidiger / links / recht

Konterangriff

Grundanforderung ist die Bereitschaft zu verteidigen und Reaktionsfähigkeit auf Spielumstellung. Diese Anforderung ist obligatorisch! Es ist eine unverzichtbare mentale Anforderung.

- Mentale Bereitschaft den schnelle Übergang aus der Verteidigung in den Angriff zu spielen;
- Beherrschung der Prinzipien des Konterangriffs;
- Technische Fähigkeiten für Ballannahme und Balltransport in die aktive Angriffszone;
- Technische Fähigkeiten in den Abschlussphase;

Konterverteidigung

- Technische und taktische Beherrschung aller Verteidigungsvariationen (Individuell, Gruppen, Team);
- Übergang zur momentanen Verteidigung anschließend zur Normalverteidigung;
- Das Übernehmen der letzten Angreifer in der Transitionsphase (Organisation des Wechsels von Konterverteidigung auf Normalverteidigung);
- Darf sich nicht mehr als 0,5 Sekunden in die Verteidigung verspäten.

Normalverteidigung

- Technische und taktische Beherrschung aller Prinzipien der Verteidigung (Press, Zone, Kombinationen);
- Verteidigung gegen den Spieler im und ohne Ballbesitz;
- Koordination mit Mitspielern und dem Torwart;
- Beherrschung der Prinzipien der Unterzahlverteidigung (statisch, beweglich, gegen 3-3 ..).

Angriffsphase

- Technische und taktische Beherrschung aller Angriffsvariationen und Prinzipien des Angriffs (gegen Press, Zone, Kombinationen);
- Fähigkeit das Spiel in der Übergangsphase aktiv zu verfolgen und dementsprechend die Centerposition zu besetzen (gilt nur für Centerspieler);
- Technische und taktische Fähigkeit als statischer und beweglicher Center zu spielen¹;
- Das Nutzen der Anspiele ohne Ballverlust;
- Keine Regelverstöße;
- Spiel ohne negative Überraschungen (Ballverlust, schlecht Pass..)
- Beherrschung aller Wurftechniken auf der Centerposition wie auch weitgehende Beherrschung sonstigen Wurftechniken;
- Technische Fähigkeiten für das Spiel auf der Position 2 oder 3 in der Überzahlstellung (gilt insbesondere für Center- und Centerveteidiger).

6) Nominierungsverfahren für internationale Zielwettkämpfe (WL, EM, WM, OS)

- 1) Die Finale Nominierung für einen Zielwettkampf erfolgt nach dem letzten Lehrgang der UWV. Die Entscheidung trifft der/die Bundestrainer*in, Bundestrainer*in Nachwuchs/Junioren (für ihren/seinen jeweiligen Verantwortungsbereich) gemeinsam mit dem/der Direktor*in Leistungssport. Nach vorhergehender Beratung durch den Nominierungsausschuss, der sich wie folgt zusammensetzt:
 - Direktor*in Leistungssport,
 - Bundestrainer*in oder Bundestrainer*in Nachwuchs/Junioren (für ihren/seinen jeweiligen Verantwortungsbereich),
 - Co-Trainer*in
 - Athletenvertreter*in
- 2) Beim Auftreten unvorhersehbarer, in den Nominierungsrichtlinien nicht vorgesehener Besonderheiten können der/die Direktor*in Leistungssport gemeinsam mit dem für die DSV-Nationalmannschaften zuständigen Bundestrainer der Männer/Frauen in Erwartung eines besseren Abschneidens der DSV-Nationalmannschaften - im Einzelfall nach freiem Ermessen - auch ohne vollständige Erfüllung der hierin genannten Nominierungs- und Normanforderungen nominieren. Für die Nachwuchsnationalmannschaften erfolgt dies in Abstimmung mit den jeweils zuständigen Bundestrainer*innen Nachwuchs.
- 3) Eine Nominierung kann nach eigenem Ermessen widerrufen werden, wenn zwischen der Nominierung und dem Beginn des jeweiligen internationalen Wettkampfes Umstände eintreten, die eine Nominierung als nicht mehr gerechtfertigt erscheinen lassen (beispielsweise Krankheit, Leistungsabfall, Vorwurf eines Dopingverstoßes, auch wenn ein Verfahren darüber noch nicht abgeschlossen ist, soziales Fehlverhalten, verbandsschädigendes Verhalten, Wegfall einer Nominierungsvoraussetzung).
- 4) Der Auswahlprozess zur Nominierung orientiert sich an den o.g. Kaderkriterien. In einer Teamsportart ist es aber unabdingbar, dass dem/ der Bundestrainer*in der Freiraum für subjektive Bewertungen zugesprochen wird, die sich auf Basis einer Spielphilosophie und einem in den Maßnahmen und Lehrgängen und Spielen entwickelnden „Teamspirit“ rekrutieren.